

Prafull Vijayakar

Handbuch der Predictive Homoeopathy® - Das Wissen und die Erfahrung von Dr. Prafull Vijayakar

Leseprobe

[Handbuch der Predictive Homoeopathy® - Das Wissen und die Erfahrung von Dr. Prafull
Vijayakar](#)
von [Prafull Vijayakar](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b8160>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Inhalt

Vorwort des Herausgebers	5
Warum dieses Buch?	6
Die Genetische Konstitution	10
Physiognomie & Homöopathie	12
Automatisiertes Verhalten	15
Angeborene Charaktereigenschaften	16
Seitenbeziehungen	18
Seitenbeziehungen und Dominanz der beiden Gehirnhälften	19
Ungleichgewicht der Proteine	20
Temperaturverhalten	22
Durst	25
Temperatur - Durst - Achse	26
Die 7 Schichten der Unterdrückung	36
Wichtige Rubriken und Neigungen	40
Nachweis des Similimums	51
Kriterien für einen guten Verlauf der Arznei	52
Verschiedene Arten der Unterdrückung	53
Besonderheiten und Widersprüchliches	54
Dumpfheit/Trägheit	54
Widersprüchliche Modalitäten	54
Die akute Behandlung	55
Entwicklungstabelle für die akute Behandlung	56
Differenzierungen für den akuten Fall	58
Arzneien: Zornige	64
Arzneien: Geldorientierte	66
Arzneien: Bei Gewissensangst	67
Arzneien: Bei Angst um die Gesundheit	68
Arzneien: Bei Blutungen	70
Arzneien: Schnelle	72
Arzneien: Bei Abmagerung, Auszehrung	74
Arzneien: Lebhaft, freundliche, mitteilende u. kommunikative	75
Introvertiert	76
Extrovertiert	85

Die Miasmen	90
Miasmatische Ursachen	91
Differenzierungen bei der Fallaufnahme	92
Verhaltensmuster der drei Miasmen	93
Körperliche Verteidigungsmechanismen	94
Träume und deren Miasmen	95
Arzneimittel und ihre Miasmen	96
Psorische Rubriken	98
Sykotische Rubriken	99
Syphilitische Rubriken	101
Syphilis - Wie erforscht man die Sinne?	103
Syphilitische Schmerzen	104
Syphilitische Symptome: Hören	106
Syphilitische Symptome: Sehen	107
Syphilitische Allgemeinsymptome	108
Hinweise zur Materia Medica	110
Baryta - deplatziert und festgefahren	111
Calcarea	112
Kalium	113
Vergleichsstudie von <i>ii</i> Arzneimittelgruppen die vorwiegend rechtsseitig sind und Schüchternheit haben	114
Carbons	116
Bariums	117
Carbons	117
Ferrums	117
Kalis	118
Magnesiums	119
Mercuries	119
Metalle	119
Natriums	121
Säuren	121
Schlangen	122
Spinnen	122

Vorwort des Herausgebers

Mit dem vorliegenden Buch möchte ich meinem homöopathischen Lehrer und langjährigen Freund Dr. Prafull Vijayakar (sprich: Vitscherkar) meine Bewunderung und Hochachtung zum Ausdruck bringen. Ich schätze sein vielseitiges ärztliches Wissen, seine Art zu lehren und zu praktizieren. Im Januar 2010 war ich erneut in seiner Praxis in Bombay und erhielt wieder einmal einen Eindruck in die tiefe Wirkweise der Homöopathie. Schwere pathologische Krankheitsbilder wie MS, Motoneuron-Erkrankungen, Parkinson, Astrozytom, Krebs der verschiedensten Organe, Behinderungen geistiger und körperlicher Art u.v.a. mehr werden gelindert oder es findet eine kompensatorische Heilung statt.

Dr. Vijayakar arbeitet seit vielen Jahren als leitender Arzt in einer homöopathischen Klinik in Bombay und findet weltweit Anerkennung für seine wissenschaftlichen Beiträge auf dem Gebiet der klassischen Homöopathie. Mittlerweile arbeitet sein Sohn Ambrish mit ihm in der Praxisgemeinschaft, beide unterstützt durch viele Assistenzärzte.

Ich traf Dr. Vijayakar 1991 das erste Mal bei einem Seminar in Indien. Es entwickelte sich eine herzliche und familiäre Freundschaft, die sich in den darauffolgenden Jahren durch Gegenbesuche in Biberach fortsetzte. In einem der Gespräche erhielt ich 1996 von ihm eine Tabelle von Gibson Miller über die „kalten und warmen“ Arzneimittel, die meine damalige Denk- und Arbeitsweise nachhaltig verändern sollten. Es folgten Tabellen zu „Durstig-Durstlos“, „Pflichtbewusst“, „Akut“ und anderen Aspekten, die ständig von ihm in Seminaren und Workshops aktualisiert wurden.

Meine treuen Weggefährtinnen Dr. Ursula Frei und Ingeborg Stadler haben mit mir sowie auch ohne mich während der vielen Aufenthalte bei Dr. Vijayakar Informationen gesammelt, Fälle dokumentiert und Arzneimittel aufgelistet.

Tatjana Hutter und Sonja Kerle sei Dank für das beschwerliche Korrekturlesen. Anette Gerster, Gertrud Keller und Dirk Rückert danke ich für die vielen konstruktiven Anregungen. Dorothee Einfalt, Renate Greißl und Simon Wegmüller haben mir immer wieder ihre Mitschriften zur Verfügung gestellt. Sie gelten mir als zuverlässige Informationsquellen des fast unermesslichen Wissensschatzes von Dr. Vijayakar.

Die Tabellen sind für die Fallbeurteilung sehr hilfreich. Sie ersetzen aber auf keinen Fall eine richtige Fallaufnahme, das Verstehen des Patienten oder die anschließende Fallanalyse. Benutzen Sie die Tabellen nicht in einer Schwarz-Weiß-Manier! Zuerst sollten sie die Bücher von Dr. Vijayakar lesen und somit seine Arbeitsweise verstehen!

Manche Homöopathen mögen vor allem die Tabellen als eine Schnellbleiche-Homöopathie anschauen. Dies ist jedoch keineswegs meine Absicht. Nutzen wir doch die Erfahrung von Dr. Vijayakar, der täglich viele Patienten mit schwersten Pathologien vor Augen hat und zusammen mit seinen Assistenten über deren homöopathische Verschreibung entscheidet. Die Tabellen geben ihm in seiner Praxis eine Hilfestellung, ersetzen aber nicht das Verständnis für den Patienten.

Günter Lutz

5

Warum dieses Buch?

In diesem Buch wurden viele Informationen überwiegend in Tabellenform, oft in Farbe, zusammengetragen, die Ihnen liebe Homöopathinnen und Homöopathen, die tägliche Arbeit in der Praxis erleichtern sollen.

Viele von Ihnen haben eine volle Praxis, manche stehen am Anfang, wenn nun aber der Patient vor ihnen sitzt, haben sie schlecht die Möglichkeit große Bücher zu wälzen oder in einer grundlegenden Literatur länger nachzulesen.

Der Titel Handbuch der Predictive Homoeopathy wurde bewußt so gewählt. Der mit dem Denken von Dr Vijayakar Vertraute, kann oftmals ohne große Nachschlagewerke die wichtigsten Einstiegshilfen diesem Buch entnehmen.

Am Anfang steht die Genetische Disposition, wie sie Dr. Vijayakar festgelegt hat. Darin wird auf ganz einfache und klare Weise ersichtlich, was alles bei einer korrekten, ganzheitlichen Arzneimittelwahl berücksichtigt werden soll.

Es reicht eben nicht aus, sich bei der Arzneimittelwahl auf Symptome, Wahnideen oder Emotionen zu stürzen, da diese oft vom Limbischen System gesteuert werden. Für ihn ist die grundsätzliche Disposition von großer Bedeutung, einhergehend mit den angeborenen Charaktereigenschaften. Dazu gehören dann die Gefühle, wie auch die Thermoregulation, das Trinkverhalten, der Seitenbezug und die körperlichen Symptome. Wenn Sie sich bei der Verschreibung auf diese Punkte stützen, wird ihre Verschreibung viel genauer sein, als nur bei einem Symptom.

Zur Disposition gehören aber ebenso der Körperausdruck, der Gesichtsausdruck wie das Temperament. Hier ist einfach beispielhaft ein Ansatz aus der **Physiognomie** dargestellt, der ebenso als Einstieg benutzt werden kann, wie das **Automatisierte Verhalten** und die **Angeborenen Charaktereigenschaften**.

Bei meinem Aufenthalt im Januar 2010 wurde in seiner Praxis verstärkt auf den Seitenbezug geachtet, der ja schon während der embryonalen Entwicklung festgelegt wird. Dies zeigt einmal mehr die Genialität von Dr Vijayakar, die medizinischen Wissenschaften mit dem homöopathischen Denken zu kombinieren. Gerade in „schweren Pathologien“ kommt es für ihn zu folgender Gewichtung:

1. **Seitenbezug**
2. **In welchem Umfang ist der Patient betroffen, wie stark ist die Intensität**
3. **Verfärbung, wenn vorhanden**
4. **Disposition**
5. **Temperatur-Durst Achse**

Dr. Vijayakar benützt seine **Temperatur-Durst Tabellen** sehr oft zum differenzieren der Arzneimittel. Wenn am Ende einer Repertorisation die endgültige Mittelwahl ansteht, können Sie zu Ihrer bisher gewohnten Methode auch einmal mithilfe der Tabellen „Kalt-Warm“ oder „Durstig-Durstlos“ differenzieren. Wenn Sie z. B. einen „kalten“ (d.h. kälteempfindlichen) Patienten haben, kann es hilfreich sein, anhand dieser Tabellen die warmen Arzneien zu eliminieren. Dr. Vijayakar würde keinem Patienten Natrium muriaticum verschreiben, der kalt und durstlos ist. Natrium muriaticum muss hitzeempfindlich und durstig sein. Wenn die Symptomatik klar für Natrium spricht, die genannten Modalitäten aber fehlen, wird es sehr wahrscheinlich ein anderes Natrium oder ein ähnliches Mittel zu Natrium sein. Ausnahmen können die syphilitischen Fälle darstellen, da hier das zugrunde liegende Miasma sehr stark entwickelt ist. Trotzdem beobachte ich oft bei ihm, dass diese Temperatur-Durst Achse eine wichtige Rolle bei der Auswertung spielt, vor allem, wenn sich diese Eigenschaft schon einige Jahre durchzieht.

Dr. Vijayakar mißt der Folgekonsultation eine übergeordnete Bedeutung bei. Es erfordert ein tiefes Verständnis für den Menschen sowie des Entwicklungs- und Heilungsprozesses beim Patienten. Das Wissen über Embryologie, Genetik, Biochemie und anderen medizinischen Fachgebieten war ihm dafür sehr hilfreich.

Sein großer Verdienst besteht darin, eine Orientierungshilfe bei der Beurteilung des Fallverlaufes entwickelt zu haben. **Die 7 Schichten der Unterdrückung.**

Diese Weiterentwicklung der Hering'schen Regel mithilfe der Keimblätter vereinfacht die Beurteilung der Arzneiwirkung und bringt somit Klarheit in den Behandlungsverlauf.

Interessant ist, dass die Entwicklung des Embryos ähnlich der Heilungsrichtung nach der Hering'schen Regel verläuft. Hier bestätigen wieder einmal neueste medizinische Kenntnisse die Richtigkeit der Homöopathie und ihres Denkens.

Es gibt verschiedene Wege, die zum passenden Arzneimittel führen, die ganze Aufmerksamkeit sollte allerdings der Reaktion danach gelten.

Ob jemand mit Essenzen, Wahnideen, Träumen, körperlichen Symptomen, Allgemeinsymptomen etc. zum Similimum kommt, steht nicht zur Debatte. Entscheidend ist, dass der Patient nach Einnahme der Arznei **mehr Energie** bekommt, dass er wieder ein **Verlangen bekommt zu arbeiten oder zu lernen**, dass er wieder **alte Vorlieben entdeckt** etc. Sollte dies nicht der Fall sein, wird diese Arznei langfristig „**unterdrücken**“ und das Krankheitsgeschehen in eine tiefere Schicht bringen!

Für die Beurteilung des langfristigen Fallverlaufs sollte die **Miasmatische Karte der Unterdrückung** zu einer Ihrer wichtigsten Tabellen werden!

Die **wichtigen Rubriken und Neigungen** sind für Dr. Vijayakar von großer Bedeutung für die Verschreibung. Diese zentralen Merkmale sollten sich bei der Arznei wieder finden, auch wenn deren Erkennung manchmal schwierig ist. Auch hier ist der Einstieg über die Temperatur-Durst Tabellen hilfreich.

Viele der Hinweise sind natürlich nicht neu, teils aus Seminarmitschriften oder seinen Büchern herausgearbeitet und etwas in Tabellenform verpackt. Aber gerade diese Form ist für den

Gebrauch in der Praxis sehr geeignet. Die **Ausschlusskriterien von Arzneimitteln** ("Rule outs") geben eine gute Hilfestellung für die Auswahl der passenden Arznei.

Eine ganz neue Sichtweise ist die **akute Behandlung**.

Viele Homöopathen kommen an ihre Grenzen, wenn der Patient beispielsweise mit Pneumonie oder Typhus zu ihnen in die Praxis kommt. Er verweist den Fall an einen allopathischen Arzt mit der Begründung: „Homöopathie wirkt langsam“, „Homöopathie hilft nur bei chronischen Erkrankungen nicht in Notfällen“, „die Allopathie wird die akute Attacke kontrollieren, wir behandeln nachher weiter, damit sie dies nicht mehr bekommen“. Diese billigen Ausreden zeigen einmal mehr die Grenzen der Homöopathen aber nicht der Homöopathie. Die Homöopathie ist eine komplette Wissenschaft, die Grenzen setzt allein der Homöopath. Fieber mit Ferrum phosphoricum, Kalium muriaticum und Natrium muriaticum zu behandeln ist genauso falsch wie eine Mischung aus Belladonna, Aconitum, Ferrum phosphoricum, Eukalyptus, China und China arsenicosum in C 30 oder gar C 200 zu geben. Durchfälle werden dann mit Podophyllum, Aloe, Gratiola, Gambogia, Veratrum album etc. behandelt. Solche Verschreibungen sind blind. Sie werden nie Erfolg bringen. Sie berücksichtigen nie die 7 Grundsäulen der Homöopathie*.

Nach einer Darmentzündung darf kein Haarausfall kommen, dies ist nicht als Ausscheidungsreaktion zu verstehen. Nach einer Darmentzündung dürfen auch keine Rücken-, Gelenk- oder Muskelschmerzen kommen. Gründe:

Die Haarwurzeln sind in der Dermis eingebettet, (embryologisch: Dermatom - Mesoderm) Rücken-, Gelenk- oder Muskelschmerzen bedeuten eine Entzündung der Synovialmembran oder Schleimbeutel (embryologisch: Myotom & Sclerotom - Mesoderm). Eine Darmentzündung hat ihren embryologischen Ursprung im Entoderm. Somit kann eine klare Entscheidung getroffen werden: Darmentzündung -> Entoderm dann Haarausfall -> Mesoderm bedeutet eine Unterdrückung

Genial sind Dr. Vijayakar's Differenzierungen der Arzneien nach bestimmten Eigenschaften. Zornig, Geldorientiert, Angst um die Gesundheit, Gewissensangst, Bluter etc. Ganz aktuell sind die Differenzierungen aus seinem neuesten Buch (November 2009) „Frequent Encounters“ Introvertiert - Extrovertiert.

Die Miasmen sind in einem eigenen Kapitel zusammengefasst. Am Ende dieses Kapitels sind neueste Erkenntnisse und Erfahrungen Dr. Vijayakars hinsichtlich **der Suche nach syphilitischen Rubriken** eingearbeitet. Aus der logischen Überlegung bezüglich der Hering'schen Regel ergibt sich für ihn die Konsequenz bei jedem Patienten nach syphilitischen Symptomen zu fragen, zu suchen oder aufzuspüren, weil die homöopathische Behandlung das Zentrum eines Krankheitsfalles berücksichtigen muss. So zum Beispiel kann eine übernatürliche Ausprägung von

Fleiß und Gewissenhaftigkeit syphilitisch sein, wenn der Patient dadurch die Kontrolle über sein Verhalten oder über seine Pflichten verliert.

Im letzten Kapitel habe ich noch ein paar grundsätzliche Hinweise zur **Materia Medica** zusammengetragen, teils aus den neuen Büchern, teils aus meinen gesammelten Schätzen.

Bitte überprüfen Sie alle Vorschläge und seien Sie offen für diese oder jene neue Anregung. Beurteilen Sie die Reaktionen des Patienten bei der Folgekonsultation genau! Ich kann ihnen weiterhin nur empfehlen, sich die beiden neuesten Bücher von Dr. Vijayakar „Genetic Materia Medica“ & „Frequent Encounters“ zu besorgen. Sie sind mir eine unschätzbare Hilfe bei meiner täglichen Arbeit geworden. Zudem sind die wichtigsten Grundgedanken nochmals darin vereint.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit diesem Buch und vor allem viele Heilerfolge in ihrer Praxis.

Günter Lutz

Die 7 Grundsäulen der Homöopathie *

- **Similia similibus curentur.**
- **Einzelarznei.**
- **Kleinstmögliche Gabe.**
- **Doktrin der Lebenskraft.**
- **Arzneimittelprüfung.**
- **Dynamische Wirkung der Arznei.**
- **Aktion und Reaktion.**

Predictive Homoeopathy fügt die Hering'sche Regel dazu.

Unsere Grundsätze

- **Idee von Gesundheit und Krankheit.**
- **Dynamisch.**
- **Krankheiten haben einen plötzlichen oder unmittelbaren Auslöser oder eine Ursache.**
- **Miasmen sind die zugrunde liegenden Ursachen der Krankheiten.**
- **Theorie der Unterdrückung.**
- **Individualisierung.**
- **Allgemeinsymptome sind wichtiger als die eigentümlichen Symptome.**



Prafull Vijayakar

[Handbuch der Predictive Homoeopathy® - Das Wissen und die Erfahrung von Dr. Prafull Vijayakar](#)

122 Seiten,
erschienen 2010



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de